

Spielregeln für die Spielleitung

Grundsätzlich: Die Spiele sind für die Gruppe und nicht für die Spielleitung

- Flexibel sein
- Selber Lust zum Spielen haben
- Mehrere Spiele parat haben
- Kenntnis der Spielregeln
- Vorher eigene Erfahrungen mit dem Spiel machen
- Kurze, klare Erklärung des Spieles
- Regeln laut, deutlich und einfach erklären
- Bei komplizierten Regeln Probespiel mit der Gruppe vereinbaren
- Keine harten Regeln (locker, lustig, witzig...)
- Aufteilung im Team besprechen
- Umfassende Vorbereitung evtl. Hilfsmittel/Material besorgen
- Planung dem Wetter bzw. den Räumlichkeiten anpassen
- Objektive Beurteilung der Gruppe - keine Vorurteile
- Die Spielenden motivieren
- Auf die Stimmung der Gruppe eingehen
- In allen Situationen ruhig bleiben und den Überblick bewahren
- Streit vermeiden, ggf. schlichten
- Eigenen Frust überspielen, aber authentisch bleiben
- Über sich selbst lachen können
- Selber mitspielen und Spaß haben
- Kritikfähig sein und Offenheit für neue Spiele oder andere Regeln
- Wenn die Spielenden unterschiedliche Varianten kennen, sich gemeinsam auf eine einigen
- Teilnehmer bzw. Außenseiter einbeziehen
- Gruppenbildung kreativ und gerecht gestalten
- Schiedsrichter sein - neutral sein
- Krassen Wettbewerb vermeiden - Gewalt nicht zulassen - Fair spielen
- Grenzen der Teilnehmenden erkennen
- Durch eigene Routine nicht langweilig werden
- Zeiten festlegen
- Kein Spiel totspielen - „Wenn es am schönsten ist abberechnen“
- Bei entsprechenden Spielen Auswertung mit der Gruppe
- Die Spielleitung ist nicht für alles und jeden verantwortlich